



Quartalsberichtssaison der Banken – hohe Erwartungen

Im Fokus der anstehenden Berichtssaison dürften unter anderem die Kreditrisikokosten und der Ausblick für die Zinserträge stehen. Wir gehen von einem erneut starken Quartal aus.



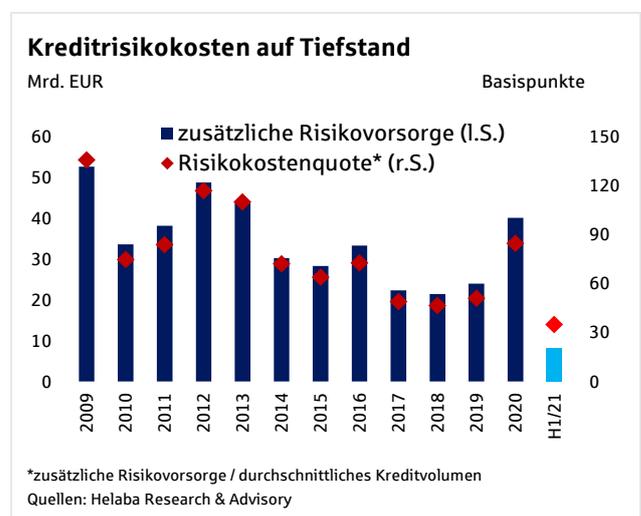
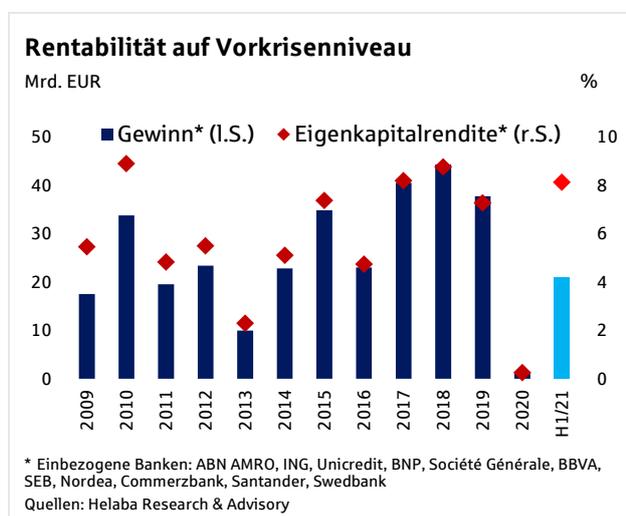
Dr. Susanne Knips
Senior Credit Analyst
Tel. 0 69/91 32-32 11

Die Ergebnisse innerhalb der Bankenbranche haben im bisherigen Jahresverlauf positiv überrascht. Getragen war dies unter anderem von einer Entspannung bei den Kreditrisikokosten, sprudelnden Kapitalmarkterträgen, Kostensenkungsprogrammen und Zusatzerträgen durch das längerfristige Refinanzierungsprogramm der EZB TLTRO. Wie üblich eröffneten letzte Woche die US-Banken die Berichtssaison für das 3. Quartal, erneut mit positiven Gewinnüberraschungen. Zudem zeigten sich die US-Häuser optimistisch für den wirtschaftlichen Ausblick und haben daher Kreditrisikorückstellungen aufgelöst.

Bei den anstehenden Ergebnisveröffentlichungen europäischer Banken dürfte wieder ein besonderes Augenmerk auf Kreditrisikokosten und Einsparprogrammen liegen. Darüber hinaus sind wie im Vorquartal Aussagen zur Ausschüttungs- und Dividendenpolitik zu erwarten; auch opportunistisch getriebene Zukäufe erlangen wieder an Bedeutung. Auf der Ertragsseite wird es vor allem um das Thema Inflation und Zinsen mit entsprechenden Sensitivitäten bei Kreditvolumina, Margen und Asset-Bewertungen gehen. Von Interesse ist darüber hinaus, ob das Neugeschäft bei Unternehmenskrediten zu- oder bei Immobilienkrediten abnimmt.

China und Evergrande werden sicherlich auch thematisiert werden – es bestehen zwar keine größeren direkten Engagements, und die Ansteckungsgefahr hält sich in Grenzen, die Häuser könnten aber nach ihrer Einschätzung zu den Geschäftsaussichten von Kunden in China befragt werden. Nachhaltigkeitsthemen und hier vor allem Transparenz bei klimabezogenen Risiken werden erneut breiten Raum einnehmen. Nicht zuletzt werden auch wieder Rückstellungen für Rechtsrisiken für Aufmerksamkeit sorgen (z.B. CHF-Kredite in Polen, BGH-Urteil zu Kontoführungsgebühren). Fragen könnte es auch zur in der Krise zurückgestellten Einführung von Basel IV und den dadurch steigenden Kapitalanforderungen geben.

Für Europas Banken erwarten wir insgesamt wieder ein gutes Quartal, getragen durch eine stabile Kreditqualität. Die bereits hohen Gewinnerwartungen der Marktteilnehmer könnten sogar teils wieder übertroffen werden. Allerdings sollten die zuvor genannten Risiken beim Blick nach vorne nicht ganz vernachlässigt werden.





Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:

<https://news.helaba.de/research/>

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory
Redaktion Stefan Rausch
verantwortlich
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirtin /
Head of Research & Advisory
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 069/91 32-20 24
Internet: <http://www.helaba.de>

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.